

Fake News als Thema in Öffentlichen Bibliotheken

Eine Studie zum aktuellen Angebot an Schulungen und Selbstlernmaterial sowie zum zukünftigen Bedarf an Video-Tutorials zum Thema

Der Einfluss von Fake News auf die Informiertheit und das Handeln der Bevölkerung ist ein erhebliches Problem, wie am Beispiel der Fake News zur Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Problemen der Pandemie-Bekämpfung deutlich wird. Daher haben Informationsdienstleistungen Öffentlicher Bibliotheken (ÖB) zum Thema Fake News eine hohe Relevanz. Vor diesem Hintergrund wurde die erste Forschungsfrage entwickelt: Inwiefern führen nordrhein-westfälische Großstadtbibliotheken Schulungen zu Fake News durch und bieten Selbstlernmaterial¹ zu dem Thema an?

Ob und welcher Bedarf an Video-Tutorials zu Fake News besteht, wird in der zweiten Forschungsfrage thematisiert: Welcher Bedarf an Video-Tutorials zum Thema Fake News besteht bei den nordrhein-westfälischen Großstadtbibliotheken?

In diesem Beitrag werden die wichtigsten Aspekte der Studie vorgestellt. Eine umfangreichere Darstellung der Studie kann im Repositorium der TH Köln eingesehen werden.² Die Studie wurde im Rahmen des Praxisprojektes des MALIS-Studiengangs der TH Köln durchgeführt.

Fake News als Thema in ÖBs sind in Deutschland seit einigen Jahren

vermehrt Gegenstand des Fachdiskurses³, doch fehlen empirische Daten zum Ist-Zustand und dem Bedarf an Lehrmaterial zum Thema in ÖBs.

Methode

Die 31 Großstadtbibliotheken⁴ Nordrhein-Westfalens bilden die Grundgesamtheit dieser Untersuchung. Im Rahmen dieser Studie wurden die Internetseiten dieser Bibliotheken auf Schulungsangebote und Selbstlernmaterial zum Thema Fake News untersucht (Zeitraum: 1. bis 9. September 2021). Außerdem nahmen 20 dieser Bibliotheken an einer Umfrage teil. Die Umfrage erfolgte anonym über einen digitalen

1 Im Rahmen dieser Studie wird der Medienbestand nicht als Selbstlernmaterial gewertet und bleibt in diesem Beitrag daher unberücksichtigt.

2 urn:nbn:de:hbz:832-epub4-18929 – Sebastian Ziem: Schulungsmaterial zum Thema Fake News in den Stadtbibliotheken nordrhein-westfälischer Großstädte: Darstellung des aktuellen Angebotes und des zukünftigen Bedarfs. 2021

3 Exemplarisch: BuB - Forum Bibliothek und Information 71(2019)04, Schwerpunkt Fake News, online abrufbar unter: www.b-u-b.de/fileadmin/archiv/jahrgang_2019/2019-04.pdf#page=24 [alle Internet-Quellen zuletzt abgerufen am 2.2.2022]

4 Großstadtbibliotheken im Sinne der Deutschen Bibliotheksstatistik, www.bibliotheksstatistik.de

5 www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/stadtbibliothek/gemeinsam-gegen-fake-news

6 Exemplarisch: www.dpa.com/de/unternehmen/faktencheck#aktuelle-dpa-faktenchecks

7 www.hoaxsearch.com/

8 www.diefakehunter.de/planspiel/pruefwerkzeuge.html

9 Dies wird im Rahmen der Masterarbeit erfolgen.

Lehrziele	Anzahl [N]
Digitale Werkzeuge für die Überprüfung des Wahrheitsgehalts von Informationen benennen können	9
Digitale Werkzeuge für die Überprüfung des Wahrheitsgehalts von Informationen benutzen können	6
Methoden zur Überprüfung von potenziellen Fake News kennen und anwenden können	15
Recherchestrategien zur Überprüfung von potenziellen Fake News kennen und anwenden können	12
Informationen hinsichtlich des Wahrheitsgehalts oder der Glaubwürdigkeit kritisch beurteilen können	14
Typische Merkmale von Fake News benennen können	12
Mögliche Interessen und/oder Absichten von Fake News-Verbreitern benennen können	11

Tabelle 1: Lehrziele, die mit einem Video-Tutorial gefördert werden sollen (18 a. T.).

1.051

Bibliotheken nutzen WinBIAP
(dbv-Sektionen 2, 3A, 3B, 6 und 8)

2.366.677

Suchanfragen in den
WinBIAP-Cloud WebOPAC's pro Monat

538

WinBIAP-Cloud Kunden

82.264

WinBIAP B24-App Nutzer

23

Hoch motivierte datronicsoft
Mitarbeiter in Deutschland

23.672

Gelöste Support-Anfragen
für unsere Kunden in 2021



datronicsoft

**Bibliotheks
Management
Software**
Lokal und in der Cloud

2. Auflage 1996, Made in Germany



info@winbiap.de
winbiap.de

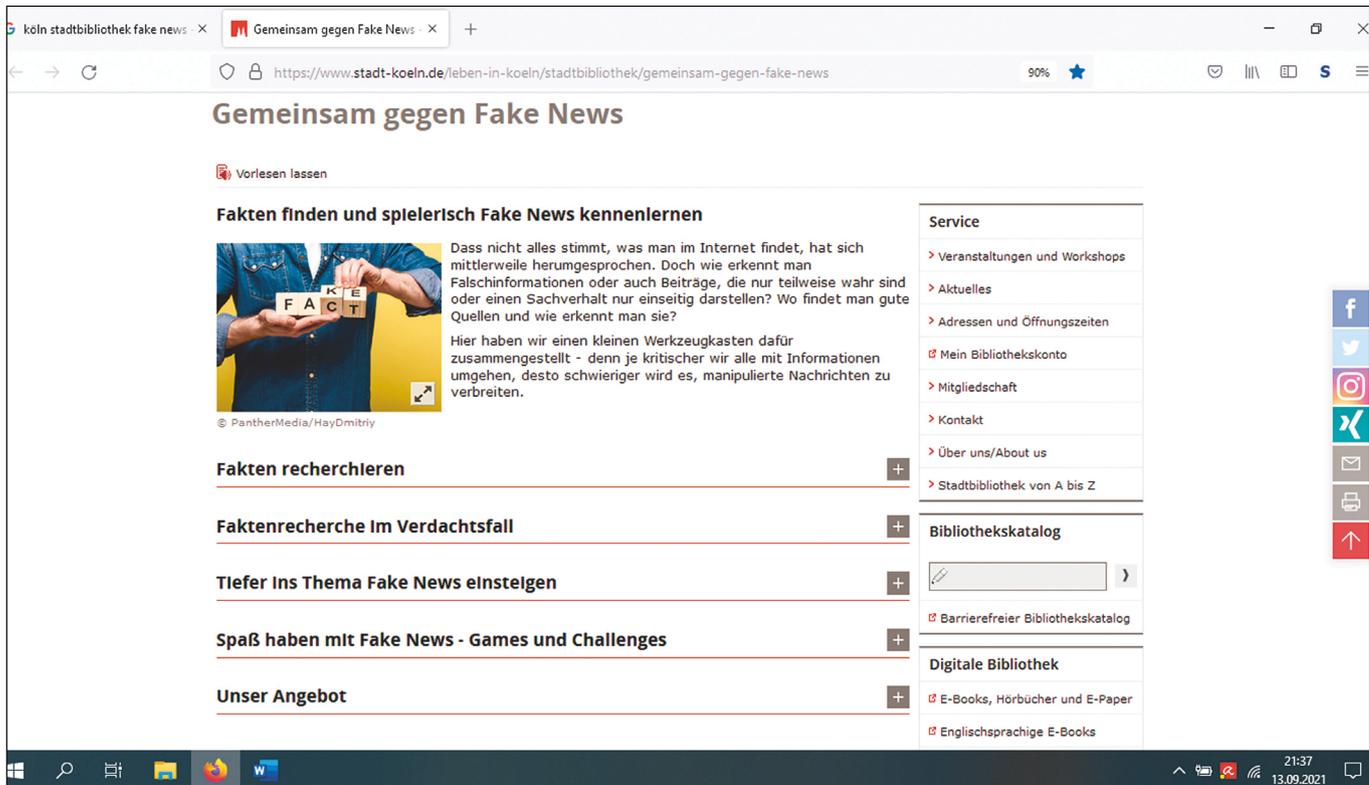


Abbildung 1: Fake News-Themenseite der Stadtbibliothek Köln, ohne Details: <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/stadtbibliothek/gemeinsam-gegen-fake-news> (14.09.2021).

Fragebogen (Zeitraum: 19. August bis 3. September 2021).

Die Antwortmöglichkeiten waren bei fast allen Fragen vorgegeben. Freitextfelder zur Ergänzung waren vorhanden. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde die Möglichkeit gegeben, Fragen zu überspringen. Daher variiert die Anzahl der antwortenden Teilnehmer/-innen (a. T.) bei den Fragen. Im Ergebnisteil ist für jede Frage diese Anzahl mit der Abkürzung a. T. in Klammern angegeben.

Ergebnisse

Untersuchung der Internetseiten

Von den 31 Stadtbibliotheken stellen drei Stadtbibliotheken Informationen zum Thema Fake News für ihre Nutzer/-innen bereit.

Bei zwei dieser Bibliotheken sind dies ausschließlich Informationen zu Schulungen zum Thema Fake News. Die dritte Bibliothek, die Stadtbibliothek Köln, widmet dem Thema Fake News eine

komplette Internetseite⁵ (siehe Abbildung 1), auf der Verlinkungen zu mehreren externen Faktencheck-Internetseiten⁶, der Faktencheck- und Fake-News-Suchmaschine *Hoaxsearch*⁷, den fünf Prüfwerkzeugen des Fake-Hunter-Schulungsmaterials⁸ und weiteren Internetseiten zum Thema Fake News den Nutzerinnen und Nutzern angeboten werden.

Umfrage

Situation in den Bibliotheken: Bisher bieten vier Bibliotheken Schulungen zum Thema Fake News an (20 a. T.). Bei neun weiteren Bibliotheken sind Schulungen in Planung.

Selbstlernmaterial zum Thema Fake News wird von vier Bibliotheken angeboten (19 a. T.). Bei dem Material handelt es sich um Texte und Flyer auf der Bibliotheksinternetseite, Flyer in der Bibliothek und einer verwendeten App.

Bedarf an Selbstlernmaterial: Interesse an Schulungen oder Selbstlernmaterial zum Thema Fake News wurde gegenüber neun Bibliotheken

bekundet (14 a. T.) und zwar überwiegend von Lehrerinnen und Lehrern weiterführender Schulen. Gegenüber fünf Bibliotheken wurde bisher kein Interesse bekundet.

Auf die Frage »Würden Sie ein Video-Tutorial zum Thema Fake News auf der Website oder auf den Endgeräten Ihrer Bücherei zur Verfügung stellen, falls Sie das Video-Tutorial für gut befinden?« haben 17 Teilnehmer/-innen geantwortet und dies bejaht.

Als wichtigste Zielgruppe für ein Video-Tutorial zu dem Thema wurde mit deutlichem Abstand Schüler/-innen angegeben (15 a. T.). Differenzierter betrachtet werden Schüler/-innen weiterführender Schulen und Jugendliche als wichtigste Zielgruppen angegeben.

Als Lehrziele für Video-Tutorials zu dem Thema werden *Methoden zur Überprüfung von potenziellen Fake News kennen und anwenden können* (N=15) und *Informationen hinsichtlich des Wahrheitsgehalts oder der Glaubwürdigkeit kritisch beurteilen können* (N=14) am häufigsten angegeben (Tabelle 1) (18 a. T.).

Die Möglichkeit, sonstige Bedingungen, die das Tutorial erfüllen sollte, anzugeben, wurde von zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern genutzt. Kurze Videos, leichte Verständlichkeit und aufeinander aufbauende Videos sind die am häufigsten genannten Bedingungen (Tabelle 2).

Fazit

Bisher bietet nur ein kleiner Teil der befragten Großstadtbibliotheken Schulungen, Selbstlernmaterial oder Informationen auf ihren Internetseiten zum Thema Fake News an. Es liegt eine erhebliche Diskrepanz zwischen der Relevanz des Themas Fake News und den dazu angebotenen Informationsdienstleistungen der befragten ÖBs vor.

Es besteht ein großer Bedarf an Video-Tutorials zum Thema Fake News bei den nordrhein-westfälischen Großstadtbibliotheken. Allerdings stellen die Bibliotheken eine Reihe von Anforderungen, beispielsweise die Adressierung der Video-Tutorials an Schüler/-innen

Bedingungen	Anzahl [N]
kurze Videos; kurzes Tutorial	5
leichte Verständlichkeit	3
mehrere Videos; modularer Aufbau; aufeinander aufbauend	3
einfache Sprache; mehrsprachig	2
Abwechslungsreich; attraktive, zeitgemäße Gestaltung	2
aktuelle Beispiele	1
ein konkretes Beispiel, das nicht auf den ersten Blick als Fake zu erkennen ist	1
regelmäßige Aktualisierung	1
kurzes, schriftliches Handout	1
weiterführende Links	1

Tabelle 2: Bedingungen, die das Video-Tutorial erfüllen soll (10 a. T.).

weiterführender Schulen. Eine Implikation für die Praxis ist daher eine Entwicklung und Bereitstellung von Video-Tutorials zum Thema Fake News auf Grundlage der Befunde dieser Untersuchung.⁹ Forschungsdesiderate sind die Evaluationen von konkreten Schulungs- und

Selbstlernmaterialien und die Befragung von Bibliotheksnutzerinnen und -nutzern zu bibliothekarischen Informationsdienstleistungen zum Thema Fake News.

*Sebastian Ziem;
MALIS-Studium, TH Köln*

ANZEIGE

Missing Link | Internationale Versandbuchhandlung

Westerstrasse 114-116 | D-28199 Bremen | fon: (0421) 50 43 48 | fax : (0421) 50 43 16

Erwerbungspartner, mit denen Sie rechnen können



Flexibel

Erfahren

Innovativ

Konditionsstark

Serviceorientiert

Engagiert

Klar

info@missing-link.de | www.missing-link.de